

## Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen

<b>AKTUELLES</b> .....	<b>1</b>
• JAHRESTAGUNG DES NETZWERKS KITA UND GESUNDHEIT NIEDERSACHSEN .....	1
• ZUSAMMEN. ÜBERALL. - NIEDERSÄCHSISCHER KINDERHABENRECHTEPREIS 2014 FÜR INITIATIVEN IN NIEDERSACHSEN, DIE SOZIALE TEILHABE UND INKLUSION FÖRDERN, STARTET JETZT! .....	2
• PRAXISBASIERTES FACHKRÄFTE-CURRICULUM ZUR ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN IN KITAS .....	2
• UMSETZUNG DES BUNDESKINDERSCHUTZGESETZES .....	2
• DAMIT KINDER GESUND AUFWACHSEN KÖNNEN .....	3
• EMPFEHLUNG ZUR ERNÄHRUNG GESUNDER SÄUGLINGE .....	3
• INTERNETSEITE ZUM ZUKUNFTSBERUF ERZIEHER ONLINE .....	4
• ELTERN TALK IN NIEDERSACHSEN ERREICHT ELTERN MIT GESPRÄCHSRUNDEN .....	4
• KINDERTAGESPFLEGE: NEUE BROSCHÜREN ERSCHIENEN .....	4
<b>VERANSTALTUNGEN</b> .....	<b>4</b>
• NUR WER SICH ÄNDERT, BLEIBT SICH TREU - QUALITÄTSENTWICKLUNG ALS DAUERAUFGABE IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE .....	4
• KINDERERNÄHRUNG „ESSEN UND BEWEGEN... KINDER AUF DEN GESCHMACK BRINGEN“ .....	5
• IMMER FLEXIBEL - SCHNELL ERSCHÖPFT? SEELISCHE GESUNDHEIT UNTER VERÄNDERTEN RAHMENBEDINGUNGEN - JAHRESTAGUNG LVG & AFS .....	5
• 1. DGUV-FORUM FORSCHUNG EXTRA - GESUNDE KITAS UND SCHULEN .....	5
• <u>VORANKÜNDIGUNG:</u> .....	5
• ES GEHT UM MICH ... UND UNS! RESSOURCEN ENTDECKEN – MOTIVATION FINDEN – ANREGUNGEN MITNEHMEN .....	5
<b>LITERATUR &amp; CO</b> .....	<b>6</b>
• ERSTES PIXI-BUCH ÜBER DAS KINDERRECHT AUF BETEILIGUNG .....	6
• UNGEHINDERT KIND – KINDERRECHTE UND BEHINDERUNG .....	6
• ELEMENTAR – MÄNNER IN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT MIT KINDERN .....	6
• THEMENHEFT: MÄNNER IN DER ERZIEHUNG .....	7
• NATURKINDER. IDEEN, REZEPTE UND AKTIONEN FÜR DRINNEN UND DRAUßEN .....	7
• LESESTART – DREI MEILENSTEINE FÜR DAS LESEN .....	7
<b>SPIELE</b> .....	<b>8</b>
• WEM GEHÖRT DER SCHUH? ODER „BUNTER SCHUHSALAT“ .....	8
<b>REZEPTE</b> .....	<b>8</b>
• IMPRESSUM .....	8

## Aktuelles

### Jahrestagung des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen

20.10.2014, Hannover

Eine Ankündigung finden Sie ab Mai auf der Seite der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen unter [Veranstaltungen](#).

*Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 50 00 52, Fax: (05 11) 3 50 55 95, E-Mail: [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de), Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)*

## **Zusammen. Überall. - Niedersächsischer KinderHabenRechtePreis 2014 für Initiativen in Niedersachsen, die soziale Teilhabe und Inklusion fördern, startet jetzt!**

Unter dem diesjährigen Motto „Zusammen.Überall.“ loben das Land Niedersachsen und der Deutsche Kinderschutzbund Niedersachsen wieder gemeinsam den Niedersächsischen KinderHabenRechtePreis aus. Ab sofort können sich Initiativen bewerben, die die Selbstständigkeit von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen fördern und sich dafür engagieren, dass diese aktiv am Leben der Gemeinschaft teilnehmen. Der Preis bietet den Teilnehmenden große öffentliche Aufmerksamkeit und ist mit insgesamt 9.000 € dotiert. Bewerbungen werden bis zum 15. Juni 2014 entgegen genommen. Eine öffentliche Ausschreibung wird aktuell landesweit versendet und kann unter [www.KINDERHABENRECHTEPREIS.de](http://www.KINDERHABENRECHTEPREIS.de) im Internet bezogen werden. Eine Jury unter Mitwirkung Jugendlicher legt fest, welche Aktionen/Initiativen die Preise bekommen. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung werden die Preisträger am 19. September zum Weltkindertag in der Landeshauptstadt Hannover für ihr herausragendes Engagement ausgezeichnet.

### **Hintergrundinformation**

Seit dem 5. April 1992 gilt in Deutschland die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. 193 Länder haben diese Übereinkunft über die Rechte der Kinder mittlerweile unterzeichnet, sie gilt damit für nahezu zwei Milliarden Kinder der Erde. Die Kinderrechtskonvention enthält eigenständige Grundrechte der Kinder und signalisiert so, dass nicht nur Erwachsenen, sondern auch Kindern mit Respekt zu begegnen ist. Für das tägliche Leben heißt dies, dass alle Kinder in ihren Belangen, mit ihren Interessen und Bedürfnissen wahrgenommen werden sollen. Kinder brauchen ein gesellschaftliches Klima, in dem sie willkommen sind und sich anerkannt fühlen können.

*Kontakt: Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen e.V., Escherstr. 23, 30159 Hannover, Tel.: (05 11) 44 40 75, E-Mail [info@dksb-nds.de](mailto:info@dksb-nds.de)*

## **Praxisbasiertes Fachkräfte-Curriculum zur Zusammenarbeit mit Eltern in Kitas**

Das Fachkräfte-Curriculum „Gesund aufwachsen in der Kita – Zusammenarbeit mit Eltern stärken!“ steht ab sofort als kostenfreier Download zur Verfügung. Bildungseinrichtungen und Träger von Kindertageseinrichtungen können dieses Material zur kompetenzorientierten Weiterbildung in Einrichtungen nutzen. Das Curriculum entstand unter Beteiligung der LVG & AFS Niedersachsen und der Hochschulen Freiburg und Neubrandenburg im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Es wurde gemeinsam mit Fachkräfte-Teams in Kitas entwickelt und ist praxiserprobt.

Das Curriculum wird in gedruckter Form mit einer CD, die zahlreiche Zusatzmaterialien enthält, im Frühsommer erscheinen. Ein Download des Curriculums von der Homepage [www.kindergesundheit-info.de](http://www.kindergesundheit-info.de) ist hier bereits möglich.

## **Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes**

Mit dem Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 wurden Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren für Kinder und Jugendliche in Einrichtungen rechtlich verankert. Bereits einige Jahre vor dem Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes hat sich die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Landesjugendämter mit der Partizipation von Kindern und Jugendlichen in betriebsurlaubspflichtigen Einrichtungen befasst. Die aktualisierte Arbeitshilfe „Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren im Rahmen der Betriebsurlaubserteilung für Einrichtungen der Erzie-

hörungshilfe" (PDF 60 KB) setzt den neuen Schwerpunkt auf die ausführliche Darstellung der Beschwerdeverfahren und der Indikatoren zur Umsetzung von Beteiligung. Parallel dazu wurden auf der 115. Arbeitstagung der BAG Landesjugendämter vom 6. bis 8. November 2013 in Göttingen die 2012 erarbeiteten "Handlungsleitlinien zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes im Arbeitsfeld der betriebserlaubnispflichtigen Einrichtungen nach § 45 SGB VIII" (PDF 69 KB) auf den Bereich der Kindertagesbetreuung ausgeweitet. Das Papier war zunächst für die erlaubnispflichtigen Einrichtungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung erarbeitet worden und bedurfte einiger Ergänzungen und Differenzierungen, um nun für den gesamten Geltungsbe- reich des § 45 SGB VIII Gültigkeit zu erlangen.

Mit den gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe - AGJ im Jahr 2012 entwickelten "Handlungsempfehlungen zum Bundeskinderschutzgesetz", den beiden oben genannten Papieren sowie mit dem zuletzt veröffentlichten Empfehlungs- papier "Sicherung der Rechte von Kindern als Qualitätsmerkmal von Kindertageseinrichtungen" liefert die BAG Landesjugendämter ein Gesamtpaket zur Umset- zung der neuen Anforderungen des Bundeskinderschutzgesetzes mit einem Schwer- punkt bei der Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen. Alle Veröf- fentlichungen stehen unter [www.bagljae.de](http://www.bagljae.de) zur Verfügung. (Quelle: Bundesarbeits- gemeinschaft Landesjugendämter vom 02.12.2013)

### **Damit Kinder gesund aufwachsen können**

Das Projekt CTC – Communities That Care (zu Deutsch: Gemeinschaften, die sich kümmern) wird in einigen Gemeinden des Landkreises Emsland in die Tat umgesetzt. Das Modellprojekt läuft im Landkreis Emsland in den vier Samtgemeinden Werlte, Sögel, Freren und Spelle bereits seit dem Jahr 2009. Mittels einer großen Schülerbefragung und Expertenwissen von Fachkräften wurden Risiko- und Schutzfaktoren für ein sicheres Aufwachsen ermittelt. Auf dieser Grundlage haben lokale Akteure der Kommunen, Familienzentren, Kirche, Landkreis Emsland, Polizei und Ehrenamtlichen in „Gebietsteams“ eine Strategie entwickelt. Das Ziel, eine erfolgreiche Präventions- arbeit zu leisten, erreichen die Fachleute jedoch nicht ohne die Unterstützung der Gemeinschaft vor Ort; darin sind sich die Kooperationspartner einig.

Im Rahmen von CTC wurde ein Aktionsplan für die Samtgemeinden Sögel und Werlte erstellt. Dieser Aktionsplan sieht unter anderem die Programme Seelische Ge- sundheit, KESS erziehen, Familienhebammen, Wellcome, Kindernest vor.

Seelische Gesundheit: Das Angebot möchte die elterliche Erziehungskompetenz und damit das Familienleben fördern. Hierzu gibt es kostenlose Kursangebote. Mütter und Väter von Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren erhalten eine praktische, ganz- heitlich orientierte Erziehungshilfe. Angesprochen werden Eltern, die sich Unterstüt- zung und Beratung bei der Erziehung ihres Kindes wünschen. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Samtgemeinde Sögel, Jugendpfleger Wolfgang Knese, Tel.: (05 95 2) 92 40.  
Samtgemeinde Werlte, Jugendpfleger Rainer Lümer, Tel.: (05 95 1) 98 80 431*

### **Empfehlung zur Ernährung gesunder Säuglinge**

Unter der Überschrift „Öfter mal was Neues: Expertentipps für die gesunde Babyer- nährung“ werden auf dem Portal [www.kindergesundheit-info.de](http://www.kindergesundheit-info.de) der Bundeszentrale für Gesundheit die Empfehlungen der Ernährungsexpertinnen und-experten der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) kurz und übersicht-

lich zusammengefasst ([hier](#)). Den vollständigen Text der „Empfehlung zur Ernährung gesunder Säuglinge“ finden sie [hier](#).

### **Internetseite zum Zukunftsberuf Erzieher online**

Der Job des Erziehers ist alles – außer langweilig! Bei vielen Jungen, die schon einmal am Boys' Day - dem Jungen-Zukunftstag teilgenommen haben, ist der Beruf Erzieher besonders beliebt. Die Internetseite Zukunftsberuf-Erzieher.de greift dies Interesse auf und vermittelt speziell für Jungen Informationen zu Ausbildung und Beruf sowie zu verwandten Ausbildungsberufen und Studienmöglichkeiten. ([weiterlesen...](#))

### **Elterntalk in Niedersachsen erreicht Eltern mit Gesprächsrunden**

Elterntalks sind Gesprächskreise mit Eltern. Elterntalk will Mütter und Väter in ihrer Erziehungskompetenz und -verantwortung stärken. Elterntalk will insbesondere auch Eltern mit Migrationshintergrund ansprechen sowie Eltern in besonderen und/oder belasteten Lebenslagen. Nach Absprache können Elterntalks auch in der jeweiligen Muttersprache der Eltern durchgeführt werden. Die Gesprächsrunden befassen sich z. B. mit den Themen Fernsehen, Internet, Handy und PC-Spiele, auch weil viele Eltern mit der Vielfalt neuer Medienangebote überfordert sind. Wie man in der Familie am besten damit umgeht, das können Eltern im Rahmen des Projektes Elterntalk von anderen Müttern und Vätern lernen. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Leisewitzstraße 26, 30175 Hannover, Tel.: (05 11) 85 87 88 und 85 30 61, E-Mail: [info@jugendschutz-niedersachsen.de](mailto:info@jugendschutz-niedersachsen.de)*

### **Kindertagespflege: Neue Broschüren erschienen**

Wie kann man Tagesmutter oder Tagesvater werden? Wie sieht der Betreuungsalltag in der Kindertagespflege aus? Welche Rolle übernimmt das Jugendamt bei der Vermittlung und Begleitung von Tagespflegepersonen? Wie können Tagespflegepersonen mit Unternehmen und Trägern kooperieren? Wissenswertes rund um die Kindertagespflege bieten die neuen Broschüren für Tagespflegepersonen, Eltern, Jugendämter, Unternehmen und freie Träger. ([weiterlesen...](#))

## **Veranstaltungen**

### **Nur wer sich ändert, bleibt sich treu - Qualitätsentwicklung als Daueraufgabe in der Kinder- und Jugendhilfe**

15. - 16. Mai 2014, Berlin

Die Kinder- und Jugendhilfe befindet sich in einem ständigen Veränderungsprozess. Anliegen dieser Tagung ist es deshalb, die (auch gesetzlich festgeschriebene) Qualitätsdebatte aufzunehmen und darüber zu diskutieren, wie das Jugendamt als strategischer Ort der Gestaltung des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen aufgestellt sein sollte, um aktuellen und künftigen Anforderungen gerecht zu werden. Die

Fachtagung wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans (KJP) gefördert. ([weiterlesen...](#))

### **Kinderernährung „Essen und Bewegen... Kinder auf den Geschmack bringen“**

16. Juni 2014, Wolfsburg

Wie entwickelt sich der Geschmack? Welche Faktoren beeinflussen ihn? Wie agiere ich, wenn es mit dem Essen schief läuft (Essstörungen auftreten)? Wie bekommen wir mehr Bewegung in die Kita? Was machen wir mit beengten Räumen? Von welchen Projekten, Modellen und Ideen können wir lernen? Diese und weitere Fragen zur Ernährung und Bewegung werden auf der Fachtagung aufgegriffen und thematisiert. Die Veranstalter sind die LVG & AFS Niedersachsen, die DGE Sektion Niedersachsen, die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen, die Deutsche BKK und die Volkshochschule Wolfsburg. ([weiterlesen...](#))

### **Immer flexibel - schnell erschöpft? Seelische Gesundheit unter veränderten Rahmenbedingungen - Jahrestagung LVG & AFS**

24. Juni 2014, Hannover

Die Moderne hat das erschöpfte Selbst hervorgebracht. Wachsende Mobilitäts- und Flexibilitätsanforderungen, Zeitverdichtung und Beschleunigung sowie eine Zunahme von Isolation und Einsamkeit in der Gesellschaft erfordern Bewältigungsstrategien, über die nicht alle Menschen verfügen. So lässt sich ein inneres Balanceverhältnis insbesondere in Krisensituationen nicht immer erreichen. Psychische Erkrankungen können eine Folge dieser Veränderung der Lebensformen sein. Die Jahrestagung der LVG & AFS lädt dazu ein, die neuen Lebensweisen der modernen Welt kritisch zu betrachten und zu diskutieren, wie dem gesundheitsförderlich begegnet werden kann. ([weiterlesen...](#))

### **1. DGUV-Forum Forschung Extra - Gesunde Kitas und Schulen**

24.-25. Juni 2014, Dresden

Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte, aber auch Kinder, insbesondere Schülerinnen und Schüler, sind täglich hohen Anforderungen und Belastungen in Kindertagesstätten und Schulen ausgesetzt. Oft werden aus Kostengründen oder Unkenntnis notwendige ergonomische Rahmenbedingungen für die Gesunderhaltung vernachlässigt. In der Veranstaltung geht es um mehr Sicherheit und Gesundheit in Kindertagesstätten und Schulen. Im Fokus stehen die Projekte „ErgoKita“ und „Das ergonomische Klassenzimmer“. Der ergonomische Gruppenraum bzw. das ergonomische Klassenzimmer fördert das Lernen und stärkt die Gesundheit von Erziehern, Lehrern und Kindern. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Susan Freiberg, Tel.: (03 51) 457-1616*

---

### **Vorankündigung:**

**Es geht um mich ... und uns!**

**Ressourcen entdecken – Motivation finden – Anregungen mitnehmen**

---

**20.11.2014, Braunschweig** - Fachtag des Netzwerks „Gesunde Organisation für Kita-Fachkräfte gestalten“  
Informationen unter: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

---

## Literatur & Co.

### **Erstes PIXI-Buch über das Kinderrecht auf Beteiligung**

Deutschland. Die kleinen quadratischen Büchlein kennt wahrscheinlich jedes Kind. Jetzt gibt es endlich ein PIXI-Buch vom Deutschen Kinderhilfswerk, das Kinderrechte bekannt und begreifbar macht. Die Geschichte "Wir bestimmen mit" richtet sich an die Altersgruppe der 3- bis 6-Jährigen. In einfacher Sprache wird erzählt wie Kinder sich in ihrem Kindergarten für einen verschönerten Spielplatz stark machen. Die Kinder entwickeln eigene Ideen, diskutieren sie und stimmen schließlich demokratisch darüber ab. Die Geschichte veranschaulicht den Kleinsten, wie in ihrem eigenen Alltag Mitbestimmung aussehen kann und vermittelt nebenbei das Kinderrecht auf aktive Teilhabe. In diesem PIXI-Buch können alle erkennen: Kinder sind Fachleute, wenn es um ihre eigenen Belange geht! Das PIXI-Buch kann gegen eine Versandkostenpauschale von 3 Euro hier bestellt werden. Bei größeren Mengen werden die Versandkosten höher. Weitere Informationen findet man auf der Webseite. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Leipziger Str. 116-118, 10117 Berlin, Tel.: (0 30) 308 69 30, Fax: 030.279 56 3 4, E-Mail: [dkhw@dkhw.de](mailto:dkhw@dkhw.de), Web: [www.dkhw.de](http://www.dkhw.de)*

### **Ungehindert Kind – Kinderrechte und Behinderung**

Mit dem Titel „Ungehindert Kind“ möchte die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Gemeinsam leben – gemeinsam lernen e.V. signalisieren: Auch ein Kind mit Behinderung ist in erster Linie ein Kind – ausgestattet mit den gleichen Kinderrechten wie jedes andere nicht behinderte Kind auch. Bei der Umsetzung eben dieser Rechte gibt es für Deutschland laut den Herausgebenden allerdings Nachholbedarf. In Aufsätzen und Interviews kommen in dem Buch Fachleute und Betroffene zu Wort. Beginnend mit der Darstellung der rechtlichen Positionen von Kindern mit Behinderung, reichen weitere Themenfelder von der pränatalen Diagnostik über Bildung, Teilhabe an Sport und Kultur bis hin zu Fragen von Sexualität und Identitätsfindung. Sie richten den Blick auf Probleme und Handlungsbedarfe und definieren klare Aufgaben, um allen Kindern das Recht auf ein inklusives Leben zu ermöglichen. Das Buch richtet sich als Ratgeber in erster Linie an Eltern. Gleichzeitig sollen Fachleute und politisch Verantwortliche informiert und zu einer Verbesserung des Inklusionsansatzes angeregt werden.

*BAG Gemeinsam leben – gemeinsam lernen e. V. (Hrsg.): Ungehindert Kind – Kinderrechte und Behinderung. Mabuse-Verlag, Frankfurt a. M., 2012, 222 Seiten, ISBN 978-3-940529-69-5, 19,90 Euro*

### **Elementar – Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern**

Männliche Fachkräfte sind in Kindertagesstätten zwar mit wachsender Tendenz, aber insgesamt noch immer sehr selten anzutreffen. Der Ruf nach männlichen Erziehern wird in Fachöffentlichkeit und Politik immer lauter. Ebenso sehen auch zunehmend

mehr Eltern den Einsatz männlicher Erzieher als wertvolle Bereicherung der pädagogischen Arbeit an. Gleichwohl bestehen jedoch auch nach wie vor diverse Ressentiments. Das Forschungsprojekt „Elementar“ untersuchte in diesem Zusammenhang die Arbeitssituation männlicher Pädagogen in österreichischen Einrichtungen der Elementarbildung und befasste sich mit den Entwicklungschancen und Barrieren der männlichen Belegschaften. Ausgehend von den Ergebnissen werden in diesem Band konkrete Handlungsaufforderungen an Forschung, Praxis und Politik formuliert.

*Josef Christian Aigner & Tim Rohrmann (Hrsg.): Elementar – Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern. Verlag Barbara Budrich, 2012, 471 Seiten, ISBN 978-86649-488-6, 49,90 Euro.*

### **Themenheft: Männer in der Erziehung**

Die Deutsche Liga für das Kind hat aktuell das Themenheft „Männer in der Erziehung“ ihrer Zeitschrift „frühe Kindheit“ herausgegeben. Das Heft enthält u. a. Beiträge zur modernen Vaterrolle, zur Elternzeit sowie eine Studie zum Erziehungsverhalten von Männern und Frauen. Außerdem enthält das Heft folgende Praxisbeiträge: „Väterzeit.de: Vater sein, Mann bleiben“, „Für Väter in Niedersachsen. Das Väternetz Niedersachsen“, „MEHR Männer in Kitas. Gleichstellung und Geschlechtersensible Pädagogik in Kitas des Evangelischen Kitaverbands Berlin Mitte-Nord“, „Das Hamburger Netzwerk ‚MEHR Männer in Kitas‘ findet Antworten auf den Fachkräftemangel“, „Meermänner in Kitas! Oder: Von der Quadratur des Kreises“. Das Heft kann bei der Geschäftsstelle oder im [Online-Shop](#) der Deutschen Liga für das Kind zum Preis von 6 Euro (zzgl. Versandkosten) bestellt werden.

*Kontakt: Deutsche Liga für das Kind e.V., Charlottenstr. 65, 10117 Berlin, Tel.: (0 30) 285 999 70, Fax: (0 30) 285 999 71, E-Mail: [post@liga-kind.de](mailto:post@liga-kind.de), Web: [www.liga-kind.de](http://www.liga-kind.de)*

### **Naturkinder. Ideen, Rezepte und Aktionen für drinnen und draußen**

Die Autorin stellt in ihrem Buch zahlreiche Ideen und Aktivitäten vor, die mit Kindern ausprobiert und erlebt werden können. Die Natur ist dabei der Ausgangspunkt ihrer Ideen und für jede Jahreszeit werden Möglichkeiten, wie die Natur genutzt und entdeckt werden kann, aufgezeigt - Blumenschmuck oder Blumentattoos basteln, farbenfrohe Eiswürfel herstellen, ein Kräutermemory nähen, Naturkosmetik herstellen, Blätter drucken, Walnuss-Schwimmkerzen basteln, Eisbilder kreieren oder Schneelaternen bauen sind nur einige Beispiele für die liebevoll dargestellten Projekte zum Selbermachen. Informative Anleitungen und ansprechende Illustrationen geben einen guten Einblick in die Aktionen und regen zum Ausprobieren an. Die Projekte wurden von Kindern getestet und sind auch in Gruppen umsetzbar. Das Buch richtet sich an Eltern sowie an alle, die mit Kindern arbeiten und auf der Suche nach kreativen Projekten in der Natur sind.

*Caroline Hosmann: Naturkinder. Ideen, Rezepte und Aktionen für drinnen und draußen. Haupt Verlag, Bern, Stuttgart, Wien, 2012, 160 Seiten, ISBN 978-3-258-60029-1, 24,90 Euro*

### **Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen**

„Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ ist ein Programm zur Sprach- und Leseförderung, das sich schon an die Jüngsten richtet. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt. Kinder, die mit Büchern und Geschichten aufwachsen, lernen besser lesen und haben mehr Spaß daran. Das ist eine wichtige Voraussetzung für gute Bildungschancen! Deshalb

erhalten Eltern drei Mal ein [Lesestart-Set](#) mit wertvollen Alltagstipps rund ums Vorlesen und einem Buchgeschenk für ihre Kinder, wenn diese ein, drei und sechs Jahre alt sind. ([weiterlesen...](#))

## Spiele

**Ein Spiel für innen:**

**Wem gehört der Schuh? oder „bunter Schuhsalat“**

Die Kinder setzen im Kreis auf dem Boden. Alle ziehen ihre Hausschuhe aus und legen sie in die Mitte des Kreises. Über den gesamten Schuhhaufen wird nun ein großes Tuch gelegt. Ein Kind greift unter das Tuch und nimmt sich einen Schuh. Es bekommt Zeit zu schauen, wem der Schuhe gehört. Anschließend darf das Kind den Schuh vor den Eigentümer stellen. Hat das Kind richtig geraten, ist ein anderes Kind oder der Schuheigentümer an der Reihe. Wenn das Kind falsch geraten hat, können alle anderen Mädchen und Jungen im Sitzkreis mit raten. Das Spiel ist beendet, wenn alle Kinder wieder ihre eigenen Schuhe haben.

## Rezepte

**Pellkartoffeln und Leinölquark**

**Zutaten**

1 kg Kartoffeln  
500 g Quark  
12 Esslöffel Leinöl  
15 Esslöffel Milch  
1 Bund Schnittlauch  
Prise Salz

**Zubereitung**

Kartoffeln sauber bürsten und in der Schale (je nach Größe) ca. 20 Minuten kochen. Quark, Milch und Leinöl gut mischen, am besten mit dem Mixer auf kleinster Stufe, bis die Zutaten gut vermengt sind und der Quark leicht und luftig ist. Salzen nach Geschmack. Den Schnittlauch in feine Röllchen schneiden. Den fertigen Leinölquark mit dem Schnittlauch bestreuen. Dazu die Pellkartoffeln servieren.

**Tipp**

Leinöl aus Dosen oder Flaschen bitte immer schnell verbrauchen. Es sollte nicht lange geöffnet stehen bleiben, da es dann leicht bitter schmeckt und von Kindern dann nicht mehr so gerne gegessen wird.

**Impressum**

17. E-Mail-Newsletter des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen, 2014

Redaktionsschluss für den E-Mail-Newsletter **Nr. 18** ist am 01. Mai 2014

Redaktion: Angelika Maasberg, Dr. Antje Richter-Kornweitz, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 50 00 52, Fax: (05 11) 3 50 55 95, E-Mail: [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de), Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de) (Stichwort: Netzwerke)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.